



Internationale Workcamps

Gemeinnützige Kurzzeitfreiwilligendienste

Warum Workcamps?

In einem internationalen Camp engagieren sich meist **10 bis 16 junge Erwachsene** für **zwei bis drei Wochen** in einem **gemeinnützigen Projekt**. Auf Anfrage sind auch **Teenagercamps für 15-17-Jährige** möglich.

Die Freiwilligen kommen nach Deutschland, um **andere Kulturen kennenzulernen** und **Freundschaften** mit Menschen aus aller Welt zu schließen. Darüber hinaus möchten sie sich **vor Ort freiwillig engagieren**: Die Teilnehmenden bauen beispielsweise Spielplätze, setzen Landschaftspflegemaßnahmen um, renovieren Jugendhäuser, betreuen Kinderfreizeiten oder unterstützen Stadtfeste und Musikfestivals.

I like to do things with my hands. To create something makes me relax. I think it is a great chance for me: I can help and at the same time, I can learn something new from the project. In addition, it is an opportunity to explore a country and I have the chance to present my country as well.

Viktor (22), aus Kasachstan

Über IBG

„Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.“ wurde **1965** mit dem Ziel gegründet, **durch internationale Jugendgemeinschaftsdienste einen Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung** zu leisten. Seit 1965 haben wir **mehr als 1.400 internationale Workcamps mit über 16.000 Teilnehmenden** in Deutschland organisiert.

IBG ist **weder religiös noch politisch gebunden** und als **Träger der außerschulischen Jugendbildung** anerkannt.

Unsere Projekte werden durch Zuschüsse des

Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der **Europäischen Union** gefördert.



Die Konditionen im Überblick

Sie stellen:

- das **Arbeitsprojekt** (Material und Anleitung)
- eine einfache **Unterkunft** mit Kochgelegenheit (bspw. Turnhalle, Jugendhaus, Schule)
- eine **Kostenbeteiligung**, gestaffelt je nach Projektdauer und Gruppengröße (meist zwischen 2.500-4.500€ - weniger bei Teenagerprojekten).

Beispiel: Bei einem 2-wöchigen Projekt mit 12 Teilnehmenden entsteht eine Kostenbeteiligung von 2.500€. Im Gegenzug werden 720 Arbeitsstunden geleistet.

Wir übernehmen:

- die **Organisation** der Teilnehmenden (internationale Ausschreibung, Verwaltung, Visaanträge)
- **1 - 2 ausgebildete Leitungen / Betreuer*innen** pro Camp
- die Kosten für **Freizeit und Verpflegung**
- eine **Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung**



Unsere Motivation war, als Kommune einen Beitrag zur internationalen Verständigung zu leisten und dabei gleichzeitig einen Benefit für unsere Bevölkerung zu erhalten. Die Erfahrung mit früheren Workcamp-Spielplätzen zeigt, dass hier weniger Vandalismus stattfindet: Die Bevölkerung in der Umgebung hat die Entstehung des Spielplatzes mitbekommen und „passt besser darauf auf“ – nennen wir es den Spirit der Plätze.

Heike Beermann-Landry, Stadt Singen

Auf einen Blick

- Kostengünstige Umsetzung von Projekten mit einer hohen Zahl an Arbeitsstunden
- Internationale Begegnungen mit den Bürger*innen vor Ort
- Öffentlichkeitswirksame Umsetzung
- Vorbildfunktion für die Jugendlichen vor Ort
- Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung

Betreuung der Freiwilligen

Jegliche **Organisation** vor Projektbeginn übernimmt IBG: Die Teilnehmenden erhalten Informationen zur Anreise, Ablauf, Kontaktdaten, etc. über die Stuttgarter Geschäftsstelle.

Während des Projekts sind **ein bis zwei Gruppenleitungen vor Ort**: Die jungen Erwachsenen arbeiten selbst mit. Zusätzlich sind sie Ansprechpartner*innen für Gruppe, Projektpartner*in, Arbeitsanleitung vor Ort und das Büro-Team von IBG. Sie **koordinieren den Campalltag, übersetzen und verwalten das Verpflegungs- und Freizeitbudget**.

Ansprechpartner*innen: Clémentine Boiffier und Sina Henn
Christoph Meder (Region Mosel-Saar)
Lukas Wurtinger (Region Franken-Südhessen)

Telefon: 0711 – 649 11 28 E-Mail: projekte@ibg-workcamps.org

www.IBG-workcamps.org/projektpartner

